

STADT LAMPERTHEIM

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Sozial-, Bildungs- und Kulturausschusses

am Donnerstag, dem 19.05.2022,

im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr Sitzungsende: 20:42 Uhr

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder des Sozial-, Bildungs- und Kulturausschusses, der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

Sozialausschuss:

Strubel, Lara (SPD) - Vorsitzende
Henkelmann, Iris (Grüne)
Hinz, Julia (CDU)
Hofmann, Margarete (CDU)
Knecht, Marco Werner (CDU)
Krämer-Gerlich, Melanie (FDP)
Lenhardt, Robert (SPD)
Christiane Krotz (SPD) – Stellv. für Siegler, Noah
Hedderich, Björn (CDU) – Stellv. für Rank, Alexander
Mietzker-Becker, Mirja (Grüne)
Kern, Saskia (SPD)

Stadtverordnetenversammlung:

Korb, Franz (CDU) – Stadtverordnetenvorsteher

Magistrat:

Erster Stadtrat Schmidt, Marius

Verwaltung:

Dexler, Andreas – StSt Soziales
Harres, Michael – FB 50
Steinert, Meike – FB 50
Nagel, Michelle – Schriftführung

Entschuldigt fehlt Bürgermeister Störmer.

Die **Ausschussvorsitzende, Stadtv. Lara Strubel** eröffnet die heutige Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist zum Zeitpunkt des Treffens im Quartiersbüro nicht gegeben. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|----------------------------|
| 1. | Besichtigung des Quartiersbüros im Elsterweg 13 | |
| 2. | Erweiterung des Waldkindergartens Fuchsbau | (2022/122) |
| 3. | Grundsatzbeschluss zur Trägerschaft der Kita Oberlache | (2022/128) |
| 4. | Städtisches Förderprogramm für die Kindertagespflege | (2022/130 1. Ergänzung) |
| 5. | Nachrücker als Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen | (2022/149) |
| 6. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Kindertagesstättenbedarfsplan 2022/2023 | (2022/126) |
| 6.2 | Partnerschaft mit lokalen Schulen für die strategische „Verzahnung“ von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit mit der Stadt Lampertheim | (2022/96) |
| 6.3 | Derzeitige Aktivitäten des Partnerschaftskomitees | (2022/92) |
| 6.4 | Jahresbericht des Jugendmigrationsdienstes Diakonisches Werk Bergstraße 2021 | (2022/151) |
| 6.5 | Jahresstatistik der Seniorenberatung Lampertheim 2021 | (2022/153) |
| 6.6 | Mitteilungen des Ersten Stadtrates | |
| 6.7 | Mitteilung der Ausschussvorsitzenden Strubel zum Aktionstag „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ | |
| 6.8 | Anfrage der Stadtv. Mietzker-Becker zum Eichenprozessionsspinner | |
| 6.9 | Anfrage der Ausschussvorsitzenden Strubel bzgl. Ferienpass | |

1. Besichtigung des Quartiersbüros im Elsterweg 13

Erster Stadtrat Schmidt führt aus, dass die Implementierung von Gemeinwesenarbeit in der östlichen Kernstadt in Form eines Quartiersbüros Erfolg hat und sieht den Beschluss (2021/180) als erfolgreich umgesetzt an. Die aufsuchende Arbeit ist mit einer Stelle besetzt und wird geteilt von Frau Biehal und Frau Osti. Erster Stadtrat Schmidt informiert, dass 70% der anfallenden Personal- und Sachkosten bis 2026 über das Förderprogramm „Gemeinwesenarbeit“ des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration finanziert werden.

Frau Biehal, Frau Osti und Herr Lauer (Leiter Diakonisches Werk) übernehmen das Wort und benennen die Inhalte ihrer Arbeit. Kernelement der aufsuchenden Arbeit neben der Sprechstundenarbeit ist der direkte Kontakt zu den Menschen im Wohnort, die Bildung von sozialen Beziehungen sowie die Möglichkeit der Einbringung in das nachbarschaftliche Zusammenleben.

Anschließend dankt **Stadtv. Lenhardt** für die umfangreichen Informationen und fragt an, wie zukünftig der Informationsaustausch gestaltet wird. Ihm geht es besonders darum, dass mögliche Probleme frühzeitig erkannt und präventiv agiert werden kann. **Herr Dexler** versichert., dass das Quartiersbüro eng an die Stabsstelle geknüpft ist und ein regelmäßiger Austausch an den Ausschuss erfolgen wird.

Ausschussvorsitzende Stadtv. Strubel betont ebenfalls, dass ein regelmäßiger Austausch und eine Informationsweitergabe an den Ausschuss wünschenswert seien. **Herr Lauer** sagt zu, dass es einen jährlichen Sachbericht geben werde.

Außerdem möchte **Stadtv. Lenhardt** wissen, ob in Bürstadt ebenfalls Angebote einer solchen Gemeinwesenarbeit angeboten werden. Herr Lauer erklärt, dass über ein Städtebauprogramm sozialer Zusammenhalt geschaffen werde, indem bezahlbarer Wohnraum geschaffen und vorhandene Wohnräume aufgewertet werde. Herr Lauer geht ebenfalls auf die Arbeit in Bensheim und Waldmichelbach ein.

Die Sitzung wird an dieser Stelle unterbrochen und im Sitzungssaal des Stadthauses weitergeführt.

Die **Ausschussvorsitzende, Stadtv. Lara Strubel** eröffnet um 19 Uhr die heutige Sitzung erneut und stellt vor Beginn der Beratungen die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend drückt sie ihr Bedauern aus, dass nur wenige Mitglieder des Ausschusses bei der Besichtigung des Quartiersbüros anwesend waren. **Stadtv. Henkelmann** gibt zu bedenken, dass die Uhrzeit für Berufstätige und in Verbindung mit der Familie nicht immer gut zu vereinbaren sei. **Stadtv. Knecht** findet Vor-Ort-Termine grundsätzlich gut, stimmt aber Frau Henkelmann bei und ergänzt, dass sich grundsätzlich auf die Uhrzeit 19 Uhr geeinigt wurde und dann auch Vor-Ort-Termine um 19 Uhr beginnen sollten. **Vorsitzende Stadtv. Strubel** nimmt die Anregung an.

2. Erweiterung des Waldkindergartens Fuchsbau (2022/122)

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien beschließen die Erweiterung des Waldkindergartens Fuchsbau um eine weitere Gruppe.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Beschlussvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Eingangs erläutert **Erster Stadtrat Schmidt**, dass der Waldkindergarten ein sehr beliebtes und nachgefragtes pädagogisches Konzept sei. Die Auslastung der Warteliste zeige, dass eine zweite Gruppe sinnvoll sei. Der Schutzraum in Neuschloß wäre langfristig betrachtet kein geeigneter Ort mehr als Schutzraum, da die räumlichen Kapazitäten überstrapaziert werden würden. Indes finden bereits Verhandlungen mit der ehemaligen Gaststätte Waldesruh statt. Erster Stadtrat Schmidt resümiert, dass die Erweiterung der bestehenden Kita Fuchsbau wirtschaftlicher ist, als neu zu bauen.

Stadtv. Krämer möchte wissen, ob und inwiefern ein Ganztagesangebot möglich sein wird. **Herr Harres** führt aus, dass derzeit Ganztageskinder in der Kita Neuschloß

mitverpflegt werden.

Zukünftig soll die Mittagsverpflegung in der Räumlichkeit der Waldesruh umgesetzt werden. Hier wird auch die Bring- und Abholsituation umgesetzt.

Auf die Anfrage von **Stadtv. Mietzker-Becker** hin, wie hoch die Mietkosten seien, antwortet **Herr Harres**, dass noch kein verbindlicher Mietvertrag zustande gekommen ist und die Mietkosten bisher noch nicht in der Kostenaufstellung aufgetaucht sind.

Außerdem gibt **Stadtv. Mietzker-Becker** zu bedenken, dass die Strecke von der Waldesruh bis in den Wald sehr weit für die Kinder sein könne. Hier könnte ein Transportwagen Abhilfe verschaffen. **Herr Harres** führt aus, dass zu Zeiten der Eröffnung des Waldkindergartens der Treffpunkt in der Nähe der Waldesruh war und die Kinder damals die Strecke geschafft haben. Es ist aber nicht auszuschließen, dass eine nachträgliche Ausrüstung nötig sein wird, damit auch neu aufgenommene Kinder die Strecke schaffen.

Stadtv. Knecht und **Stadtv. Lenhardt** begrüßen die Erweiterung und sehen einer Entspannung in der Kita-Landschaft entgegen.

3. **Grundsatzbeschluss zur Trägerschaft der Kita Oberlache** (2022/128)

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien beschließen, dass die Betriebsträgerschaft der Kita Oberlache durch einen externen Bildungsträger erbracht werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessensbekundungsverfahren durchzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Beschlussvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Erster Stadtrat Schmidt erläutert eingangs, dass das Baurecht mittlerweile zustande gekommen ist. Der nächste Entwicklungsschritt sei nun, über ein Interessensbekundungsverfahren potentielle Träger zu finden. Der Grund zu dieser Beschlussvorlage ist die frühe Einbindung eines möglichen neuen Trägers in der gesamten planerischen und konzeptionellen Aufbereitung. Außerdem sei es wichtig, die Trägervielfalt zu erhalten.

Stadtv. Hinz findet eine Trägervielfalt ebenfalls wichtig und sinnvoll und spricht ihre Zustimmung aus. Sie möchte ergänzend wissen, ob sich bereits Interessenten gemeldet haben und wie viele. **Erster Stadtrat Schmidt** erteilt die Auskunft, dass sich bereits drei Interessenten gemeldet haben.

Die Anfrage von **Stadtv. Mietzker-Becker**, ob bereits ansässige konf. Träger ihr Interesse bekundet haben, mit ihrer Bestandskita in die Kita Oberlache umzuziehen, wird vom **Ersten Stadtrat Schmidt** dahingehend verneint, dass bisher kein konf. Träger die Anfrage

getätigt habe, mit einer Bestandskita in den Neubau umzuziehen.

Stadtv. Krotz empfindet es zudem aus dem Grund sinnvoll, den kommenden Träger frühzeitig zu implementieren, damit der potenzielle Träger ausreichend Zeit hat, ein Team zu finden und zu bilden.

4. **Städtisches Förderprogramm für die Kindertagespflege**

(2022/130
1. Ergänzung)

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien beschließen die Inhalte des städtischen Förderprogramms der Lampertheimer Kindertagespflege gemäß Anlage.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Die Beschlussvorlage des FB 50 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Zunächst ergreift **Erster Stadtrat Schmidt** das Wort und führt aus, dass die Kindertagespflege eine gute Ergänzung zur Sicherung von Betreuungsplätzen sei. Hauptaugenmerk des Förderprogramms ist der Ansiedlungsbonus neuer Kindertagespflegekräfte. Aber auch bereits etablierte Tagespflegepersonen erhalten eine finanzielle Unterstützung in Form einer Bestandsförderung. Für eine öffentlichkeitswirksame Werbung wird ebenfalls ein Budget zur Verfügung gestellt. Erster Stadtrat Schmidt sichert eine Reflektion mit dem Ausschuss sowie eine interne Evaluierung in den Folgejahren zu.

Stadtv. Hedderich bedankt sich für das seiner Meinung nach gelungene Förderprogramm und die Zusammenarbeit.

Stadtv. Krotz kündigt an, dass die SPD zur Stadtverordnetenversammlung einen Änderungsantrag stellen wird. Sie empfindet die 750 € in der Bestandsförderung als zu niedrig angesetzt. Stadtv. Krotz fürchtet, dass mit dem Ansiedlungsbonus zwar neue Tagespflegekräfte gewonnen werden können, dafür bereits vorhandene Tagespflegekräfte aber aufhören könnten. Mit dieser Rechnung würde man keinen Gewinn in der Tagespflege erzielen. Sie schlägt vor, an die Bestandsförderung zusätzlich eine Förderung der tatsächlich betreuten Kinderzahl zu koppeln und je betreutem Kind eine Förderung von 100 € extra zu gewähren.

Stadtv. Mietzker-Becker sieht jede Förderung als gewinnbringend und empfindet die Diskussion als dahingehend zielführend, dass das Förderprogramm zu seinem Besseren verändert wird.

Ebenfalls kritisch betrachtet auch **Stadtv. Krämer** die Höhe der Fördersummen. Sie sieht es nicht als realistisch an, dass 4.000 € ausreichen, um eine angemessene Erstausrüstung zu finanzieren.

Stadt. Lenhardt schließt sich dem Meinungsbild an, dass die Gelder fairer verteilt werden müssten.

5. Nachrücker als Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen (2022/149)

Beschlussvorschlag:

Hr. Janis Steffan wird als neues Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen ernannt

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Beschlussvorlage von der Stabstelle Soziales wurde den Ausschussmitgliedern nachgereicht.

Eine inhaltliche Diskussion findet nicht statt.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1 Kindertagesstättenbedarfsplan 2022/2023 (2022/126)

Die Mitteilungsvorlage des FB 50 mit dem Entwurf des Kindertagesstättenbedarfsplan ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Herr Harres informiert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, über den Kindertagesstättenbedarfsplan für das Kita-Jahr 2022/2023.

Dabei berichtet er zunächst über die Entwicklung der Kinderzahlen in den Altersgruppen 1 – 3 und anschließend über die Entwicklung der 3 – 6-Jährigen Kinder. Im Ü-3 Bereich sollen noch in diesem Jahr insgesamt 70 Plätze im Waldkindergarten Fuchsbau und nach dem Umbau im Kinderhort generiert werden. Herr Harres resümiert, dass im Krippenbereich ausgebaut werden muss, da zurzeit nur berufstätige Eltern bedarfsgerecht bedient werden können. Aber auch der Ausbau des Ü-3 Bereiches wirkt sich positiv auf die Platzverfügbarkeit in den Krippen aus. Wenn Krippenkinder aufgrund fehlender Plätze in der Kita nicht wechseln können, dann blockieren diese Plätze in der Krippe. In Hofheim können kurzfristig Plätze durch freie Plätze im Rosengarten kompensiert werden. Es ist aber auch in Planung, in der Alten Schule in Hofheim mithilfe von Containern zur mittelfristigen Unterbringung von Kindern beizutragen. In Lampertheim-Mitte entspannt sich die Situation mit Fertigstellung der Kita Oberlache, welche für 2024 vorgesehen ist. Im Bereich der Schülerbetreuung soll es ab 2026 zu einem Rechtsanspruch kommen. Konkrete Pläne zur Umsetzung fehlen noch und es mangelt an geeigneten Räumlichkeiten. Eine bauliche und konzeptionelle Lösung muss eingeholt werden.

Stadtv.vorsteher Korb übernimmt das Wort und bedankt sich zunächst bei Herrn Harres

für das vorgelegte Zahlenwerk. Er möchte auf die Zahlen des Haushaltes eingehen und rechtfertigt das Defizit mit der Begründung, dass es notwendig ist, sich diesen Verlust zu leisten, um eine entsprechende Versorgung der Lampertheimer Bürger sicherzustellen.

Auch **Stadtv. Lenhardt** bedankt sich für die Präsentation. Er möchte noch wissen, ob die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Kanuakademie bereits feststeht.

Erster Stadtrat Schmidt erläutert, dass bis dato noch kein formaler Antrag, aber zumindest mündlich bereits eine konkrete Anfrage eingegangen ist. Sobald ein formaler Antrag vorliegt, wird über den Ausschuss ein Beschluss eingeholt, dass die zweite Gruppe zu den gleichen Fördergrundsätzen begünstigt werden soll. **Stadtv. Lenhardt** bedankt sich bei der Kanuakademie für ihr Engagement, sich in der Schülerbetreuung noch mehr einbringen zu wollen.

Außerdem geht **Stadtv. Lenhardt** auf die Betreuungszahlen in Hofheim und die Ausbaumöglichkeiten der Alten Schule ein. In den nächsten Jahren wird hier ein Bedarf an Plätzen von rund einer Gruppe prognostiziert und dies sei Grund genug, dass vom Kreis nun eine Entscheidung dahingehend abgegeben werden muss, wie die Alte Schule von der Stadt genutzt werden kann.

Stadtv. Mietzker-Becker bedankt sich ebenfalls für den Kindertagesstättenbedarfsplan und gibt zu bedenken, dass auf der einen Seite zwar ein Defizit im Haushalt entsteht, auf der anderen Seite jedoch die Kinderbetreuung eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit sei und dies das Defizit rechtfertige.

Zuletzt möchte **Stadtv. Mietzker-Becker** wissen, ob mit der Fertigstellung der Kita Oberlache der Bedarf vorerst gedeckt ist. **Erster Stadtrat Schmidt** führt aus, dass mit getroffenen Maßnahmen lediglich der aktuelle Bedarf gedeckt wird. Zukünftige Entwicklungen können derzeit nicht bedarfsgerecht berücksichtigt werden. Mit dem Ausbau des Lampertheimer Stadtgebietes um Neubaugebiete und die Ansiedlung von jungen Familien, wächst auch der Bedarf an Kindergartenplätzen. Erster Stadtrat Schmidt beendet seine Aussprache, indem er dem Gedankengang von Stadtv. Mietzker-Becker zustimmt, dass Kinderbetreuung alle etwas angeht und es ihm deswegen ein Anliegen ist, die Kinderbetreuung nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ voranzutreiben (Stichwort „Qualitätsmanagement“). Er stimmt ebenfalls zu, dass die Investitionskosten nicht unberücksichtigt bleiben dürfen und er ist der Meinung, dass das Land mit finanziellen Unterstützungen nachrüsten muss. Für den Anbau in der Kita Europaring wird die Stadt Lampertheim vermutlich keine finanziellen Mittel erhalten.

6.2 Partnerschaft mit lokalen Schulen für die strategische „Verzahnung“ (2022/96) von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit mit der Stadt Lampertheim

Die Mitteilungsvorlage des FB 40 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Erster Stadtrat Schmidt bezieht sich auf die Mitteilungsvorlage und legt dar, welche Synergien in Zusammenarbeit mit dem Biedensandcampus, der Musikschule und der

Verwaltung entstehen und er sich darüber freue, dass erste Arbeitsgruppen bereits gebildet wurden.

Stadtv. Krotz fragt an, ob über eine Evaluation bekannt gemacht werden kann, dass die Projekte auch umgesetzt wurden. **Erster Stadtrat Schmidt** entgegnet, dass es einige Projekte, wie sie in der Vorlage zu finden sind, bereits schon gibt.

Neu auf dem Plan steht die schulraumorientierte Jugendarbeit. Eine feste Ansprechperson an der Schule wird Sozialarbeit leisten. Die hierfür vorgesehene Stelle soll im zweiten Halbjahr besetzt werden.

6.3 Derzeitige Aktivitäten des Partnerschaftskomitees (2022/92)

Die Mitteilungsvorlage des FB 40 ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Mit Verweis auf die Mitteilungsvorlage ergreift **Stadtv.vorsteher Korb** das Wort und freut sich über die Mitteilung, dass die Stadt Lampertheim mit zwei weiteren Städten eine Partnerschaft eingehen wird. Mit Bezug auf die derzeitige Krisensituation in der Ukraine empfindet er es als wichtiger denn je, persönliche Bindungen mit den Partnerstädten zu pflegen.

6.4 Jahresbericht des Jugendmigrationsdienstes Diakonisches Werk Bergstraße 2021 (2022/151)

Die Mitteilungsvorlage der Stabsstelle Soziales ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Eine Aussprache findet nicht statt.

6.5 Jahresstatistik der Seniorenberatung Lampertheim 2021 (2022/153)

Die Mitteilungsvorlage der Stabsstelle Soziales ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Über die Mitteilungsvorlage hinaus teilt **Erster Stadtrat Schmidt** mit, dass sich für die aufsuchende Seniorenarbeit acht Ehrenamtliche gefunden haben, die die Ausbildung beginnen werden.

6.6 **Mitteilungen des Ersten Stadtrates**

Zunächst spricht **Erster Stadtrat Schmidt** eine Einladung der Integrationskommission aus, welches ein erstes Projekt –ein internationales Frauen Café- umgesetzt hat.

Ab dem 02.06.2022, ab 9 Uhr, in der Begegnungsstätte in der Wilhelmstraße können Frauen in einem Schutzraum zusammenfinden. Erster Stadtrat Schmidt spricht allen Mitwirkenden seinen Dank für die Umsetzung dieses Projektes aus. In den nächsten Ausschüssen werden entsprechende Jahresberichte vorgelegt werden.

Weiter spricht **Erster Stadtrat Schmidt** über die aktuelle Geflüchteten-Situation. Die Zahl der ukrainischen Flüchtlinge ist zurück gegangen. Der Grund für den Rückgang sei nicht bekannt. Außerdem berichtet er, dass ab dem 30.06.2022 die Einrichtung an der Wildbahn geschlossen wird. Unterkünfte müssten dann in Privatwohnungen oder in einer Unterkunft des Kreises Bergstraße gefunden werden. Erster Stadtrat Schmidt regt an, dass die Sprachkurse, die jetzt ins Leben gerufen werden, für alle Personen mit Migrationshintergrund gedacht sind, nicht nur für ukrainische Bürger. Außerdem plant er, eine Betreuungsmöglichkeit parallel zu den Sprachkursen zu etablieren.

6.7 **Mitteilung der Ausschussvorsitzenden Strubel zum Aktionstag „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“**

Ausschussvorsitzende Strubel spricht ihren Dank an den Behindertenbeirat und den Seniorenbeirat aus, die in Zusammenarbeit den Aktionstag „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ auf dem Schillerplatz organisiert haben.

6.8 **Anfrage der Stadtv. Mietzker-Becker zum Eichenprozessionsspinner**

Stadtv. Mietzker-Becker berichtet, dass am Ahornweg zwei große Netze des Eichenprozessionsspinners vorzufinden sind und sie bittet darum, dass sich zuständige Personen der Sache annehmen und evtl. weitere Maßnahmen ergreifen.

6.9 **Anfrage der Ausschussvorsitzenden Strubel bzgl. Ferienpass**

Ausschussvorsitzende Strubel möchte wissen, ob und ab wann der Ferienpass erworben werden kann. **Erster Stadtrat Schmidt** entgegnet, dass es in diesem Jahr einen Ferienpass in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Lorsch geben wird. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Jugendförderung und wird pünktlich vor den Sommerferien entsprechend beworben und ausgegeben.

Lampertheim, den 01.06.2022

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Lara Strubel
Stadtverordnete

Michelle Nagel